

Der große muslimische Meister des Alten Reiches



Professor Ma Xianda • 馬賢達教授

Ein Interview mit Professor Ma Xianda für die Nov./ Dez. – Ausgabe 2002 des „Kungfu Magazin“ von Gigi Oh und Gen Ching, ins Deutsche übersetzt von Ronald Schmude.

Im Zuge der Standardisierung des Wu Shu 武術, der chinesische Kampfkünste, hat die VR. China 中華人民共和國 1997 ein neues nationales Graduierungssystem für Meistertitel entwickelt, das Duan 段 – System. Zurzeit gibt es nur vier lebende Meister, denen der höchste Rang, der Neunte Duan 九段 zuerkannt worden ist. Der Jüngste von ihnen ist Großmeister Ma Xianda 馬獻達教授 aus Xian 西安, Chinas alter Hauptstadt.



Der jüngste Beweis für Großmeister Ma's Können, welchen man in Amerika sehen konnte, ist sein Schüler Gao Xian 高憲, der eine bedeutende Rolle in dem Film *Tiger and Dragon* spielte. Meister Gao ist jedoch nur Einer von Meister Ma's bemerkenswerten Schülern. Mehr als zwanzig von seinen direkten Schülern haben den hohen Titel Wu Ying 武英, "kriegerischer Held" verliehen bekommen (ein Titel der nur Athleten verliehen wird, welche sich immer wieder in den drei Spitzenpositionen in nationalen Wettkämpfen platziert haben.) Auch Meister Ma's eigene Söhne, Ma Yue 馬越 und Ma Lun 馬倫, sind ebenfalls nationale Champions und mittlerweile auch bekannt Meister. Ma Xianda erzählte, dass Ma Yue, als er im Alter von fünf Jahren mit dem Training begann, oft „Prügel“ bezog, sich aber doch "ganz gut" hielt. Später dann, im Alter von 11 Jahren, gewann Ma Yue die Xian - City und die Shaanxi 陝西 - Provinz Meisterschaften und schlug auch den berühmten internationalen Wu Shu - Champion Zhao Changjun 趙長軍. 1983

gewann er vier Mal die Goldmedaille 金獎 und gewann außerdem in den Kategorien *Fanziquan* 翻子拳, *Piguaquan* 劈挂拳 und *Jian Shu* 劍術 erste Plätze.

Ma Lun gewann mit 17 Jahren die Nationalen *San Da* 散打- (Freikampf) Meisterschaften im Vollkontakt. Heute ist er ein angesehen Trainer und internationaler *San Da* - Schiedsrichter. Von den sechs in China derzeit anerkannten *San Da Wang's* 散打王 (Vollkontakt Könige), sind zwei direkte Schüler von *Ma Lun*.

Neben seiner Familie trainierte Großmeister *Ma* auch den oben schon erwähnten Champion *Zhao Changjun* und unterrichtete auch *Li Lianjie* 李連杰 (*Jet Li*) in seiner Lieblingsdisziplin, *Fanziquan*.

Ma Xianda wurde in 1932 in einer muslimischen Familie geboren, deren *Wu Shu* – Traditionen bis in die sechste Generation zurückreicht.

Seit den Anschlägen vom 11. September werden leider die Muslime oft über einen Kamm geschoren, dabei wird jedoch schnell vergessen, dass es heute viele Arten von Muslime gibt. Die chinesische Muslime, oder auch *Hui* 回, stellen die größte Minderheit in der größten Bevölkerungsgruppe der Welt dar und sie haben so viel mit O. Bin Laden zu tun, wie die Christen mit Hitler.

Großmeister *Ma* lernte von seinem, ursprünglich aus *Hebei* 河北 stammenden, Vater *Ma Fengtu* 馬鳳圖 und seinem Onkel *Ma Yintu* 馬英圖, welche beide angesehene Meister auf ihren eigenen Fachgebieten gewesen sind. Sein Vater, *Ma Fengtu*, war ein General unter dem bekannten Kriegsherren *Feng Yuxiang* 馮玉祥. Ein sehr bekannter Schüler seines Onkels *Ma Yintu* ist der heute sehr bekannte Meister *Zhang Wenguang* 張文廣, der ebenfalls den neunten *Duan* innehat. *Ma Xianda* lernte viele traditionelle *Wu Shu* - Stile wie zum Beispiel *Tongbeiquan* 通背拳, *Piguaquan* 劈挂拳, *Kaimen Bajiquan* 開門八極拳, *Ba Shan Fan* 八閃翻 (*Fanziquan*), *Chuo Jiao* 戳脚 und studierte westliches Boxen, Ringen und Fechten. *Ma* war einer der ersten chinesischen Kampfkünstler der sich mit den westlichen Kampfkünsten befasste und diese studiert.

1952 wurden die ersten Kampfkunstmeisterschaften, nach der Gründung der VR. China 1949, abgehalten. Großmeister *Ma* gewann den Titel *Lai Tai Wang* 來臺王, bei diesem Freikampfturnier, bei dem die Kämpfer auf einer Plattform (8x8 Meter) kämpften. Er besiegte den *Tongbei* - Meister *Deng Hongzhao* 鄧洪昭 und den *Chuo Jiao* - Meister *Li Xuewen* 李學文. Er gewann auch den Titel im Kurzwaffenkampf mit dem Schwert und den *Wu Shu Performance Grand Champion* 武術套路全能冠軍. Er erkämpfte all diese Titel mit 19 Jahren. Im folgenden Jahr, gewann Großmeister *Ma* das *Hubei* - Kurzwaffen -Turnier, an dem Kämpfer aus *Beijing* 北京, *Tianjin* 天津, *Hebei* 河北, *Shaanxi* 陝西 und der Inneren Mongolei 內蒙古 teilnahmen. Großmeister *Ma* gewann jeden einzelnen Kampf.



Nach diesen Erfolgen entschied sich *Ma Xianda* sein Leben den chinesischen Kampfkünsten zu widmen. Nach dem Abschluss am *Hebei* - Lehrers - College nahm er eine Stelle beim *Xian* – Sport – College an, um dort *Wu Shu*, Boxen und Fechten zu unterrichten. Er graduierte zum Professor und unterrichtete dann dort über 30 Jahre. *Ma Xianda*, schätzt das er im Laufe seiner lange Lehrerlaufbahn beinahe 10,000 chinesische, sowie auch nicht-chinesisch Studenten unterrichtet hatte, darunter auch viele heute bekannte nationale Trainer und Champions. Er schrieb viele Bücher und Artikel über *Wu Shu*, einschließlich der Ergänzungen in der *Zhong Guo Wushu Da Cidian* 中國武術大辭典 (chinesisches *Wu Shu* Lexikon) und

erhielt eine Menge Auszeichnung während seiner langen Laufbahn. Der Höhepunkt seiner Karriere, war wahrscheinlich die Ernennung zu einem der Zehn höchsten *Wu Shu* – Professoren Chinas 1995. 1998 wurde Großmeister *Ma Xianda* der neunte *Duan* verliehen. Im Mai 2002 feierte Großmeister *Ma* seinen 70. Geburtstag und *Kungfu Qigong* - Verleger *Gigi Oh* traf sich mit ihm, um mit dieser ausgesprochenen *Wu Shu* – Größe das Erstes, in Englisch geführte, exklusiv Interview zu machen.

Über die Entwicklung der chinesischen Kampfkünste



Man könnte mich mit einem chinesischen (kommunistischen) Ausspruch beschreiben:

„.... ich bin ein *Lao Bing* 老兵 (alter Soldat)!“

Ich bin ein professioneller Kampfkünstler und habe mein ganzes Leben den chinesischen Kampfkünsten gewidmet. Das *Wu Shu* hat sich seit, der Gründung der VR. China 1949, stark entwickelt. Unsere Regierung hat seit dem einige Anstrengungen unternommen, um verschiedene Verbesserungen zu schaffen, jedoch sind auch einige dieser Verbesserungen falsch. Gerade wie bei dem alten chinesischen Sprichwort: "auch wenn du ein gutes Herz hast, bekommst du nicht immer eine gute Belohnung", - können wir auch hier keine großen Resultat sehen. Ich kann sogar noch weiter gehen und sagen, dass es viel mehr einen bestimmten Grad an Schaden an unserem alten kulturellen Erbe gibt. Dieser ist auf Grund einer fehlgeleiteten staatlicher Politik entstanden. Wir hatten ab 1949 eine Politik von *Wa-Shang-Ding* 挖商鼎 (wörtlich übersetzt " ...eine dreibeinige Wein-Tasse aus der *Shang* Dynasty ", was jedoch mehr als eine Art Phrase benutzt wurde, mit der Bedeutung "die alten Schätze ausgraben".) Das war gut so, bis sich 1955 die ganze Politik um 180° drehte. Die Regierung verwarf den alten Kurs und unterdrückte das *Wu Shu*, im speziellen die alten, traditionellen, guten Elemente des *Wu Shu* und das für eine sehr lange Zeit. Währenddessen unterstützten und förderten sie das „moderne *Wu Shu*“, welches ohne die alten guten Traditionen auskam.

Nehmen wir zum Beispiel den chinesischen historischen Helden, General *Qi Jiguang* 戚繼光. Historisch gesehen, sollte seine Position noch viel höher eingeschätzt werden, als die des legendären *Yue Fei* 岳飛. Er kämpfte gegen die Leute der *Jin* 金 Minderheit. General *Qi Jiguang* dagegen, kämpfte gegen die japanischen Piraten, welche damals die chinesische Küste und Teile des Landes belagerten. Er führte eine Truppe von 7000 Soldaten über 10 Jahre, zur Verteidigen der Küste von *Zhejiang* 浙江, und vertrieb die japanischen Piraten von dort vollständig. Er wurde ein berühmter General, dem selbst von vielen Japanern Respekt entgegen gebracht wurde.

Auch war er ein Förderer und Lehrer der chinesischen Kampfkünste. In seinem 14 Kapitel umfassenden Buch *Ji Shou Ching Hua* 擊手精華, widmete er 4 Kapitel dem *Wu Shu*. *Qi Jiguang* war ein Mann der Tat und ein Gegner von Techniken, die nur zur Show oder als schöne Bewegungen ausgeführt werden. Er bezeichnete sie immer als schönes Wohnhaus ohne Möbel. Das *Wu Shu* welches er vertrat, war für die reale Anwendung und den echten Kampf gedacht. Dies ist auch der zentrale Kern des *Wu Shu*, jedoch ist das noch nicht alles. Natürlich benötigt man um *Wu Shu* zu vervollständigen Beständigkeit, Gesundheit und geistige Kultivierung, doch sollte nicht vergessen werden, dass *ji* 擊 (schlagen) der zentrale Gedanke des *Wu Shu* ist. Man muss echte Kampffähigkeit erreichen um von *Wu Shu* zu sprechen, schöne Bewegungen ohne echten Nutzen bedeuten nichts.

Seit 1949 verfolgten wir jedoch viel zu stark die „blumiger Ausführung“ der Techniken und verursachte viel Schaden innerhalb des *Wu Shu*. Wenn man schlägt und tritt, wird man als *weiji* 唯擊 bezeichnet (jemand der nur kämpfen will, ein Schläger). Vor nicht all zu langer Zeit, wurde ich vom *Zhongguo Wushu* - Magazin interviewt. Ich sprach über zwei Standpunkte – der Eine ist *weiji*, der Andere ist *fugu* 復古 (die Wiedereinführung der alten Sitten und Gebräuche). Ich glaube, dass die allgemeine Öffentlichkeit mich missverstanden hat. Ich vertrete definitiv nicht nur das *weiji*. Ich betrachte das *Wu Shu* viel mehr als eine Einheit aus beiden. Wenn man es genau nimmt, hat sogar das *Taijiquan* 太極拳 einen starken Aspekt von *ji*. Gleich am Beginn hat man die Hände in der „den Ball halten“ - Position, und diese kann wiederum als Schlagtechnik eingesetzt werden. So findet man überall einen Aspekt von *ji*!

Nach 1949 investierte die Regierung viel Geld, um das *Wu Shu* zu fördern. Die Kommunisten investierten eigentlich sogar mehr Geld als zu Zeiten der Chinesische Republik 中華民國 (ROC.) *Chiang Kai Shek* 蔣介石 rief das *Zhong Yang Guo Shu Guan* 中央國術館 (Zentrales Institut für traditionelle chinesische Kampfkünste) ins Leben und ernannte General *Zhang Zijiang* 張之江 zum Direktor. Ihm unterstand ein



Komitee von angesehenen bekannte Kampfkünstler wie *Lin Sen* 林森, *Chiang Kai Shek*, *Sun Ke* 孫科 (ein Verwandter von *Sun Yat Sen* 孫亞森,) *Dai Chuan Xian* 戴傳賢 und andere, welche das Institut leiteten. Sie unterstellten das Institut der Abteilung für Ausbildung und gründeten ebenfalls die *Guo Li Guo Shu Ti Yu Zhuan Ke Xue Xiao* 國立國術體育專科學校 (Kampfkunst - und Physische Ausbildungs-Akademie.) In jeder Provinz wurde eine eigenständige *Guo Shu Guan* 國術館 (Kampfkunst Trainingshalle) unter der Leitung des jeweiligen Provinzgouverneurs errichtet. Der Vizedirektor war gleichzeitig der Verwalter und war in erster Linie für alles verantwortlich. Das Ausmaß war riesig. Große Köpfe und kein Geld, große Titel ohne Bezahlung. Es wurde viel Gutes während dieser Zeit unter General *Zhang Zijiang* unternommen. Man studierte die westlichen physischen Ausbildungssysteme und integrierte die gewonnenen Erkenntnisse in die traditionelle chinesische *Wu Shu* - Ausbildung.

Die traditionellen Kampfkünste konnte man nicht einfach in die *lengbingqi* 冷兵器 (erkaltete Waffen)- Periode integrieren, da sie in ihrer eigentlichen Form so nicht mehr passten. Deshalb verband man Sie mit dem physischen Ausbildungsprogramm. Der besondere Charakter des *Wu Shu* blieb dennoch *gong* 攻 (Offensive) *fang* 防 (Defensive) und *jinen* 擊能 (Kampffähigkeit.) *Wu Shu* und das physische Ausbildungssystem haben die gleiche Qualität. Das ist Kultur!

Die Kombination des *Wu Shu* mit dem westlichen physischen Ausbildungssystem wurde zu General *Zhang Zijiang* größte Errungenschaft. Gleichzeitig konnte er auch einiges „Unkraut“ des chinesischem *Wu Shu* eliminieren, denn im *Wu Hua* 武華 war nicht alles vollständig gut, es hatte auch noch einige nicht so gute Elemente.

Während der Kulturrevolution wurde es sehr schwierig. Die Regierung entzogen dem *Wu Shu* die Essenz – den Kampf, und hinterließen eine leere Hülle. Und sie sagten, sie dulden nur noch *San Shou* 散手 (Kampf mit Regeln und Schutzausrüstung), Kampfübungen mit kurzen und langen Waffen. Wenn man aber behauptete, dass *ji* die Grundlage des *Wu Shu* ist, dann wurde man vor der Partei schuldig und man würde *pipan* 批判 (eine öffentliche Demütigung) sein. Zu dieser Zeit konnte ich nicht sagen, dass ich Kampfkünstler bin, jedoch hielt ich weiter an dem traditionellen Kern des *Wu Shu* fest, denn er ist die Basis.

Die „Viererbande“ verdarb dann alles. Später kam dann *Deng Xiaopeng* 鄧小平 und seine „Offene Tür-Politik“. Vieles veränderte sich und *Wu Shu* war plötzlich wieder lebendig. *San Da* 散打 entwickelte sich und man konnte wieder über *da* 打 reden. Auch, die alten Volkskampfkünstler versteckten sich nicht mehr und jedem war es erlaubt *Wu Shu* zu trainieren. Das war gut. Aber die Politik der Regierung war nicht ganz ehrlich. Deshalb trat auch das erwartete Ergebnis nicht ein.

In den frühen 70 trainierte ich die erste *Wu Shu* Gruppe, welche in die Vereinigten Staaten reisen sollte. Da ich aber kein Kommunist war, und mein Hintergrund ja nicht der Beste war, ließen sie mich nicht mitfahren. Trotzdem erarbeitete ich alle Grundlagen und schrieb die Erklärungen, begleitende Literatur und die gesamte Terminologie. Es war recht schwierig, denn ich konnte das *Wu Shu* nicht einfach so erklären, sodass ich das meiste phonetisch übersetzte. Nach der USA - Reise beschrieben viele amerikanische Zeitschriften *Wu Shu* als traditionelles chinesisches Ballett – sehr schön, wie ein Schmetterling. Das war sehr bitter, weil sie nur die äußeren Bewegungen sahen, jedoch den tiefern Sinn des Angriffs und der Verteidigung nicht verstanden.

Über Gong Fu, Guo Shu und Wu Shu

Während der Chinesischen Republik, die 1911 gegründet wurde und auch heute noch in Taiwan, wurde das *Wu Shu* als *Guo Shu* 國術 (Nationale Kunst) bezeichnet. Sie hatten ihren eigenen Grund dafür. Mein Vater gab der Kampfkunst die Bezeichnung *Guo Shu*. Er war der „*Wu Shu* – Bruder“ von General *Zhang Zijiang*. Zu dieser Zeit wurde zum Beispiel ein chinesisches Gemälde als *Guo Hua* 國畫 (nationales Gemälde), die chinesische Sprache wurde als *Guo Yu* 國語 (nationale Sprache) und die chinesische Medizin als *Guo Yi* 國醫 (nationale Medizin) bezeichnet. Deshalb wurde auch die chinesische Kampfkunst *Guo Shu* genannt. Zu dieser Zeit wurde es in *Shandong* 山東, *Hebei* 河北 und *Henan* 河南 in der Bevölkerung auch *Ba Shi Yi* 把師爺 (chin. Kampfsport) bezeichnet. Während der Qing 清- (1644-1911) und Ming 明- (1368-1644) Dynastie nannte man die Kampfkünste *Wu Yi* 武藝 (kämpferische Fähigkeit). In der Qin 秦- (221-206 BCE) und Han 漢- (206 BCE-220 CE) Dynastie wurden sie *Shou Bo* 手搏 (streitende Hand) genannt. In der Tang 唐- (618-907) und Song 宋- (960-1279) Dynastie wurde sie als *Bian* 卞 (Peitsche) bezeichnet. *Ma Bian* 馬卞 (wörtlich "Hochzeits-Herrschaft") waren die Leibwächter. Die *Bian* war auch eine Waffe mit der man Leute schlug.



Nach 1949 dann wurde die Kampfkunst *Wu Shu* genannt, um sich von der Begrifflichkeit der Chinesischen Republik zu unterscheiden. Chinesen in Übersee nennen die Kampfkünste *Gong Fu* oder *Kung Fu* 功夫, jedoch bin ich der Meinung, dass dies nicht korrekt ist. Zum Beispiel das Trinken von Tee kann *Gong Fu* haben. *Gong Fu* ist der Grad der Leistung. *Gong Fu* steht für die investierte Zeit und den erreichten Grad oder das erreichte Niveau. Wenn man es mit der modernen Sprache ausdrücken will, könnte man sagen, dass es das Niveau der Leistung beschreibt.

Über olympisches Wu Shu

In China ist zurzeit *San Da Wang* (Vollkontaktkämpfe) wegen der hohen Medienwirksamkeit und der guten kommerziellen Vermarktung sehr angesagt. Im Gegensatz dazu sind die *Tao Lu* 套路 (Formen-Konkurrenz) sehr standardisiert worden. Es ist mehr wie Tanzen, sogar bei den höheren nationale Turniere, die auf absolutem Spitzenniveau ausgetragen werden, gibt es nicht viele Zuschauer. Niemand sieht gern 100 Leute die gleiche Form laufen. Auch wenn *Wu Shu Tao Lu* 武術套路 in die Olympischen Spiele aufgenommen wird, bedeutet dies nicht gleich, dass die Leute es sehen wollen. Nicht jede Sportart, die bei den Olympischen Spielen ausgetragen werden, hat ein Publikum. Wenn *Wu Shu* für die Olympischen Spiele nicht anerkannt wird, dann werden alle Arten der chinesischen Kampfkünste zur gleichen Zeit erblühen können. Wenn aber *Wu Shu Tao Lu* ein Teil der Olympischen Spiele wird, dann wird die Regierung nur diesen kleinen Teil des *Wu Shu* unterstützen und der Rest wird langsam untergehen. Sie werden nur dieser kleinen Gruppe von Profis unterstützen, die dann die gesamte chinesische Kultur darstellen sollen, über 1.2 Milliarde Menschen. Das ist das allgemeine Gefühl in der chinesischen *Wu Shu* Gesellschaften!



Diese olympischen Bemühungen sind das Ergebnis einiger Beamten. Sie wollen zeigen, dass sie etwas erreichen können, sie wollen irgendeine Erbschaft hinterlassen. Wenn *Wu Shu* sich in einen Sport verwandelt, dann wird es wirklich kein alter chinesischer Schatz mehr sein. Thai-Boxen wird niemals olympisch werden und die Leute sehen es sehr gern. Olympisches Boxen und Basketball haben keine hohen Zuschauerzahlen. Doch das Profi-Boxen und Profi-Basketball dafür umso mehr. Fußball hat ebenfalls ein großes Publikum und ... es ist ja auch nicht olympisch!

Über San Da

Die modernen *Wu Xia* 武俠 Bücher (wörtlich "kriegerischer Ritter", ein Kampfkunst – Fiction - Genre) mit all diesen Dingen wie Fliegen und ähnlichem, sind kein wirkliches *Wu Shu*. Auch solche Filme wirken eher gegen eine gesunde Entwicklung im *Wu Shu*, weil sie sehr übertrieben sind und das *Wu Shu* zu einem Märchen machen. Es muss viel mehr die wissenschaftliche Seite publiziert werden, die auf einer wissenschaftlichen Grundlage beruht. Zurzeit werden oft Kritiker laut mit Bemerkungen wie z.B. „...chinesische San Da Kämpfer können nicht gegen thailändische Kämpfer gewinnen“. Sie sollten das *Wu Shu* nicht mit solchen Behauptungen unterdrücken. *Wu Shu* ist eine Kampfkunst, die auf sehr viele Arten geübt und trainiert werden kann, aber es ist auch immer Kampf. Wenn wir zurzeit nicht mit dem Thai-Boxen konkurrieren können, ist der Grund nicht der, das *San Da* oder *Wu Shu* schlechter ist, sondern viel mehr das die Methode des Trainings nicht die Richtige war. Heutzutage lernen viel *Wu Shu* - Profis vier Jahre an der Universität und das ist alles. Diese Zeit ist jedoch viel zu kurz, um *Wu Shu* in seinem vollen Umfang zu erlernen, bzw. die wahre Essens zu erfassen.



Ein Beispiel, 1999 gab es auf Hawaii eine Turnier (China gegen USA Kämpfer), bei dem mein Sohn Schiedsrichter war. Es war nicht so gut für uns. Ich kritisierte unser *San Da* vor

den Spitze-Trainern. Unser *San Da* war wie *yin yang ren* 陰陽人 (*yin* und *yang* verwickelt in einen Körper). Der Grund dafür war, dass die *San Da* -Technik dort kein *Wu Shu* enthielt. Es war nur wie westliches Boxen, und selbst das Boxen war nicht gut. Ich kann das beurteilen, denn ich war einer der ersten Chinesen, die das Boxen unter einem westlichen Experten trainierte, und ich war Weltmeister. Auch die Tritte waren keine chinesischen Tritte. Die chinesischen Kampfkünste haben wunderbare Tritte, aber dort konnte sie niemand machen. Es ist ungefähr so wie traditionelle chinesische Kleidung mit einem westlichen Schnurrbart kombiniert. Es hängt irgendwie dazwischen. Man kann den Unterschied zwischen einem *San Da* - Schlag, einem koreanischen, einem japanischen, oder Thai-Schlag nicht wirklich erkennen.

Ich war der erste *San Da* - Sieger 1952. Ich war damals erst 19 Jahre alt. Es gab nur drei Gewichtsklassen, Leichtgewicht bis 54 Kilo, Mittelgewicht 54-80 Kilo und Schwergewicht ab 80 Kilo. Ich war ein Mittelgewicht. Zu dieser Zeit kamen alle Systeme und Stile, wie z.B. *Shaolin* 少林, *Wudang* 武當, *Xingyi* 形意, *Bagua* 八卦 zum Kampf und man konnte sehen zu welchem Stil sie gehören. Heute kann man im *San Da* das nicht mehr erkennen, es hat keinen wirklichen Charakter. Sogar im Boxen kann man die unterschiedlichen Stile erkennen, zum Beispiel zwischen einem britischen und einem amerikanischen Kämpfer.

Heute nimmt sich niemand die Zeit, um die Basis des *Wu Shu* wirklich zu erlernen. Das Problem ist, das Basis – *Wu Shu* Training ist zu schwach. Niemand macht sich mehr die Mühe genau zu studieren, was chinesisches *San Da* oder was *Wu Shu* ist.

In der Zukunft sollten wir mehr *Wu Shu* in das *San Da* bringen. Im Verlauf der letzten 100 Jahre hatte man über die chinesischen Kampfkünste nur auf dem Papier geredet, weil man nicht physisch kämpfen durfte. Jetzt können wir es wieder und das ist gut.

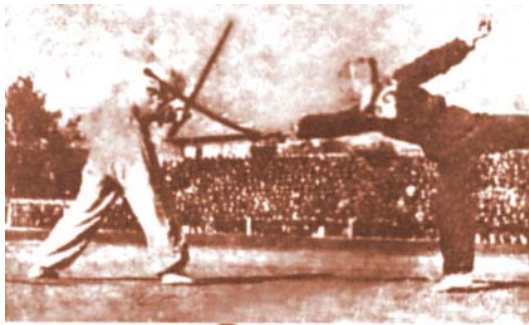
Vor einiger Zeit jedoch haben einige chinesische Medien in ihren Ausführungen schon wieder übertrieben behauptet, dass *Wu Shu* so gut sei, dass sie einen russischen Kämpfer mühelos besiegen konnten. Jedoch erzählte niemand, dass der Russe kein Boxer sondern Gewichtheber war. Die chinesischen Leute prahlen gern, weil wir diesen nationalen Stolz haben. Der Grund für diese Prahlerei ist, dass wir eine sehr lange Zeit sehr schwach waren. Die Briten und Japaner besetzten große Teile Chinas und unterwarfen sie. Unser Geist und unser Land waren schwach, unsere physische Macht war schwach. Deshalb überkompensieren wir, übertreiben jedes kleine Ereignis welches uns Ehre bringt. Nun ist es jedoch an der Zeit die wissenschaftliche Methode wirklich auf unser *Wu Shu* anzuwenden. Wenn man sagt, dass man irgendeine äußerst geheime Technik hat, sollten man sie wissenschaftlich untersuchen und herausfinden, wie sie wirklich so gut funktioniert. Man kann nicht immer nur darüber reden oder es auf Papier schreiben. Das geht an der Realität vorbei. Wo ist das experimentelle Labor des *Wu Shu*? - es ist das Turnier oder das Schlachtfeld.

Über Taijiquan

Ich mag es, manchmal etwas über die *Taiji* - Leute scherzen. Sie behaupten der *Chen Shi Taijiquan* 陳式太極拳 Gründer *Chen Wangting* 陳王廷, hätte sein *Taijiquan* von dem mythischen taoistischen Krieger *Zhen Wu* 震武 im Traum gelernt und konnte damit auf einen Schlag 100 Feinde töten. Sie hören diese Legende und Sie glauben sie auch noch! Das ist ein Witz. Genau das ist die nicht-wissenschaftliche Seite des *Wu Shu*. Das und zusätzlich die langen Zeit in der wir nicht kämpfen durften, schwächte unser *Wu Shu* sehr. Jetzt muss *Wu Shu* wissenschaftlich bewiesen werden, denn es ist eine Kultur, es ist Wissen und dieses Wissen muss man überprüfen können. Wenn es nicht auf seine Tauglichkeit geprüft werden kann, ist es kein echtes *Wu Shu*.

In den 60iger Jahren wurde das *Taijiquan* nach Japan gebracht und nun findet man *Taijiquan* Schulen überall in Japan. 1985 veranstaltete ich ein Seminar in Osaka und ich riet den japanischen Aktiven, sie sollte ihren Verband nicht *Taijiquan – Verband*, sondern lieber *Wu Shu – Taiji – Verband*, da es mehr der Wahrheit entspricht. Es ist wie eine Mutter- Sohn- Beziehung. Nach meiner Rückkehr brachten sie sogar *Shaolin* in das *Taiji* hinein. Aber jetzt hat sich Japan verändert und es gibt einen echten *Wu Shu – Taiji - Verband*.

Über Kurz Waffen - Sparring



Die Geschichte der Kurz Waffen in China ist von einem starken auf und ab geprägt. 1949 gab es wieder einen guten Aufschwung für seine Entwicklung. Dann, während der Kulturrevolution ab 1967, wurde es wieder schlechter. Es gab dann noch einige offenere Jahre, jedoch auch das war auch wieder schnell vorbei.

Ich bin der festen Überzeugung, dass zum Erlernen der Kampfkunst der Anfang bei der *Ji Ben Gong*

基本功 (Basisübungen), einschließlich der *Quan Shu* 拳術 (Faustformen), gelegt werden muss. Wenn das nicht so geschieht, ist es gerade so, als wenn man zu einem *San Shou* - Kampf gehen will, ohne vorher zu trainieren. Die *Ji Ben Gong* und die *Quan Shu* bilden die Essenz des *Wu Shu* und das sollte man nie vergessen. Das *San Shou* sollte ebenfalls immer als ein Bereich des *Wu Shu* angesehen werden. Auch die Kurz- und Langwaffen und das *Taijiquan* sind ein Teile des *Wu Shu* und es sollte immer als ein alles umfassender Schirm betrachtet werden. Heutzutage denken viele Leute, dass *San Shou* nur *San Shou* und *Wu Shu* nur *Wu Shu* ist, jedoch dass ist absolut falsch.

Als sich in der bereiten Masse der Bevölkerung die Beliebtheit des Kurz Waffen- Sparrings immer weiter ausbreitete, begann die Regierung in Beijing zu regieren. Man war sich bewusst, es nicht verbieten zu können, deshalb begann die Regierung dieses Ereignis zu fördern und Reglements zu erarbeiten. Ich assistierte bei der Entwicklung dieses Regelwerkes welches sich mittlerweile etabliert hat. Einige Details stehen noch in der Entwicklung. Bis jetzt gibt es eine Schutzausrüstung, welche direkt für das Kurz Waffen sparring entworfen worden ist. Alles wird jetzt durchdacht und standardisiert. Ich entwerfe eine Waffe, um einen Standart fest zu legen. Die Waffe ist ca. 400 Gramm schwer und zwischen 1m und 1,10 m lang, und jeweils auf männliche oder weibliche Benutzer abgestimmt.

Die Geschichte des *Jian* 劍 (gerades Schwert) geht bis in die *Frühling - Herbst* 春秋- Periode (770-476) und die der Periode der *streitenden Reiche* 戰國 (476-221) zurück. Der berühmte historische Krieger *Zhou Wen Wang* 周文王 tötete 300 Feinde durch sein Schwert. Schwert-Übungen waren schon immer eine gefährliche Angelegenheit, deshalb gab es eine nicht so starke Entwicklung und Vielfalt wie in den Boxkünsten. Es wurde nur von wenigen trainiert. Die Frage war, wie kann man das Kurz Waffen – Sparring so gestalten, das man nicht verletzt wird und dennoch die Techniken trainieren kann? In diese Richtung musste man zu denken beginnen. Heutzutage hat *Wu Shu* neben dem Training der Kampftechnik auch die Aufgabe der Erhaltung der Gesundheit. Deshalb ist die Sicherheit unsere erste Priorität.



1928, zurzeit des *Zhong Yang Guo Shu Guan*, unter General *Zhang Zijiang*, versuchten mein Vater und mein Onkel Techniken und Übungen für das Kurz- und Langwaffen - Sparring zu

entwickeln. Ebenfalls zu dieser Zeit wurde ja auch das „*Guo Shu Ti Yu Zhuan Ke Xue Xiao*“ 國立國術體育專科學校 (physisches Institut) ins Leben gerufen und der qualitative Standard der Studenten war sehr hoch. Das wiederum war darauf zurück zu führen, dass am Institut man erstmals die chinesischen Kampfkünste mit anderen Sportarten kombinierte und nun viele hervorragende Studenten ausgebildet wurden. Dadurch entwickelte sich ein legendärer Ruf, der sich bis nach Indonesien und Singapur ausbreitete und noch immer Bestand hat. Heute noch sprechen die Leute auf den Philippinen noch immer vom *Guo Shu Wu Shu* 國術武術. Auch dort trainiert man nach dem damaligen Vorbild ebenfalls Langwaffen, Kurzwaffen und *San Shou*.

In den USA gibt es noch keine wirklich großen Kurzwaffen Turniere, bis her existieren nur Partnerübungen. In China haben wir schon Kurzwaffen Kämpfe und die Vorbereitungen für die Langwaffen Kämpfe laufen. Ich habe gehört, dass es in Kanada und Japan schon Langwaffen - Turniere gegeben hat.

Über die *Wu Shu* - Kultur in China

Amerika ist zurzeit sehr stark, weil ihre Wirtschaft, ihre Wissenschaft und ihre Waffen sehr stark sind. China war in der Vergangenheit sehr stark. Kaiser *Qin Shihuangdi* baute die *Große Mauer* 長城. Heute haben wir noch eine andere, eine zweite lebende große Mauer, und das ist das *Wu Shu*. Wenn wir diese innere Essens des *Wu Shu* nicht gehabt hätten, wären wir schon vor langer Zeit vollständig erobert worden. Diese Essenz ermöglicht es, uns als Nation China wieder stark zu werden. 1930, schrieb mein Vater, der auch mein Lehrer war, eine Abhandlung mit dem Titel *Wu Hua Wei Wen Hua Zi Mu* 武化爲文化字母 (die Kampfkunst ist die Mutter der chinesischen Kultur.) Nach 1949 fragte *Mao Zedong* 毛澤東 jedoch dann: „hatten wir zuerst *Wu Hua* 武華 oder *Wen Hua* 文化 – kriegerische Kultur oder Gelehrte – Kultur?“ Mein Vater stammte aus derselben Generation wie *Mao*, er war nur fünf Jahre älter. Ich versuchte jedoch nie diese Abhandlungen und Standpunkte zu diskutieren, weil *Mao* ein heiliger Führer war und mein Vater im Verhältnis nur ein gewöhnlicher Mann. Eine gewöhnliche Person kann jedoch nicht die gleiche Meinung wie ein Heiliger haben. Wie dem auch sei, die beiden alten Männer hatten ihre eigenen Gründe für ihre Standpunkte und darin stimmten sie beide überein.

Wenn man keine *Wu* - Kultur hat, wie kann man dann *Wen* - Kultur haben? Beide hatten natürlich mehr oder weniger gravierende Fehler in ihrem Standpunkt. In den alten Zeiten, mussten die Menschen mit einem Tiger oder einem Leoparden um das Überleben kämpfen, entweder um sich zu schützen oder um Nahrung zu bekommen. Da ging es nur um ihre Überlebensfähigkeit, das kann man noch nicht als *Wu* - Kultur bezeichnen. Gewöhnliche Menschen überlebten, indem sie ihr Land kultivierten. Das beides hat nichts mit der *Wu* -Kultur zu tun, weil es nur um das Überleben ging. Später dann, nach dem sie begannen Waffen zu benutzen, *Wu Ge* 武戈 (Dolch, Axt) und *Wu Ji* 武擊 (methodische Schlagtechniken), dann töteten Sie den Tiger zum ersten Mal mit wirklich produktiver Technik. Das beinhaltet einen Teil der menschlichen Kultur, das ist *Wu Hua*.



Das chinesischer *Wu Shu* ist die Essenz der chinesischen Kultur. Warum ist dieser wichtige Teil verloren gegangen? In der *Song* 宋 - Dynastie erkannte man *Li Xue* 禮學 (alles ist ein Grund) und *zhongwen* - *qingwu* 重文-輕武 (mehr *Wen* - weniger *Wu* – eine Anmerkung des

Autors, Großmeister *Ma* zählt Wissenschaft mit zum *Wu*). Für einen niederen Offiziersrang war es damals nicht nötig besondere kämpferische oder strategische Fähigkeiten zu beherrschen, man musste lediglich wissen wie man ein *Ba Gu Wen* schreibt, (ein acht - Ebenen Formpapier). Dann hatte man die Prüfung bestanden und es wurde einem der Rang zuerkannt. Das ist einer der Gründe, warum unsere Wissenschaft nicht stark ist, man musste nicht denken. Man folgt einfach der Vorgabe – dem äußeren Rahmen, ohne ihn zu verstehen. Wir prahlen zwar mit unseren großen Errungenschaften der Vergangenheit, wie zum Beispiel die Entdeckung des Papiers, des Schießpulvers, und des Kompass, jedoch in der Zwischenzeit haben wir nichts weiter gemacht. Was ist daran so gut? Mit unserem Schießpulver konnten wir nicht einmal die Briten zurückschlagen. Wir warfen unsere Wissenschaft weg. Wie hätten wir uns gegen die Japaner und Briten wahren können? *Wu Shu* hat genau die gleichen Probleme. Während dieser ganzen Periode begann alles zu verschwinden und zu verfallen. Unser chinesischer Geist starb, weil *Wu Shu* ein Teil unseres Geistes ist. Wir haben eine 5000 Jahre alte Kultur und diese benutzen wir um stolz zu sein, jedoch das ist auch schon alles. Der Grund dafür liegt in der *Song* - Dynastie.

Das chinesischer *Wu Shu* sollte wieder chinesisches Flair haben, auch in dem äußeren Erscheinungsbild. In den alten Zeiten konnte man jeden General an seiner Kleidung und der Flagge die getragen wurde erkennen. Die Thai - Boxer zum Beispiel haben ein thailändisches Gebet und einen Tanz, den sie vor jedem Kampf absolvieren. Jeder respektiert das. In den alten Tagen, als auch die einfachen Leute kamen um ihre Kampfkünste zu demonstrieren, verbeugten sie sich zuerst. Dann sagten sie „*Jian Shou*“ ("bitte nicht über mich Lachen" – eine demütige Geste die ausdrückt soll, dass die eigenen Fähigkeit nicht so gut sind und deshalb nicht gelacht werden soll). Aber unter *Mao* schafften wir alle diese guten alten Traditionen ab, es ging sogar soweit, dass Konfuzius sogar gedemütigt wurde.

Wir sollten uns auf all diese alten Traditionen besinnen und sie wieder finden. Die chinesische Kultur beeinflusste viel andere asiatische Kulturen, unter anderem auch Thailand, Korea und Japan. All diese „kleinen Brüder“, bemühen sich sehr stark darum, ihr kulturelles Erbe zu bewahren, welches ein Teil von ihnen ist. Aber China, „dieser große Bruder“, warf alles weg was er an wertvollen kulturellen Dingen hatte. Natürlich hatten wir auch nach 1949 viele Verbesserungen in verschiedenen Gebieten, aber in anderen Bereichen zerstörten wir die traditionelle chinesische Kultur fast vollständig. Man wollte damals nur eine Weltanschauung - *Mao* 's Anschauung. Ist seine Theorie gut? Tatsächlich hat sie einige sehr gute Bereiche. Ich lese *Mao* recht gern, besonders seine Kampfaktiken. Aber man kann sich eben nicht nur die schönen Einzelheiten herauspicken und den Rest weglassen, denn es ist immer ein komplettes System. *Mao* förderte *Bai Hua Qi Fang* 百花齊放 ("100 Blumen blühen gleichzeitig", es bedeutete soviel wie "alle Unterstützung dem Systeme"). Wenn man dem einfachen Volk nun mit einem offenen Herzen entgegen tritt, kann man all die traditionellen Kampfkünste bewahren und wieder beleben. Wenn China versucht, zu seinem alten Ruhm zurückzufinden, dann ist das die richtige Richtung dafür, denn ohne die alten Schätze wird dieses Ziel nicht erreicht werden. Wir müssen die Lage verbessern, da immer noch einige Hunger leiden.

Über Integrität und Moral

Vor kurzem Just war ich zur 90 Geburtstag-Feier für einen bekannten *Wu Shu* - Meister. In meiner Ansprache gratulierte ich ihm zu seinem erfolgreichen Unterricht, weil seine Schüler ihm so tiefen Respekt entgegen brachten und ihm so eine große Geburtstagsparty gaben. Er hatte sie gut unterrichtet wie man die Alten und die *Zun Shi Zhong Dao* 尊師重道 zu respektieren hat (Respekt vor dem Lehrer und der Philosophie). Heutzutage sind die Moral und die Etikette in der Gesellschaft verdorben. Überall in der chinesischen Gesellschaft,

einschließlich Taiwan, findet man dieses Problem. Die alten gewöhnlichen Lehrer hatten keine hohe gesellschaftliche Stellung, aber sie hatten gute Schüler und diese Schüler hatten viel *De* 德 (moralische Integrität). Sie lernten die Kampfkünste von ihrem Lehrer und sind jetzt erfolgreich, deshalb gaben sie ihrem Lehrer so eine große Geburtstagsparty. Das ist der Beweis, dass der Lehrer mit seinem Unterricht Erfolg hatte.



Jiang Ze Min sagte, dass es das Beste sei, das Prinzip des *De* für die Politik zur Führung des Land zu nutzen. *Chiang Kai Shek* war ebenfalls ein großer Befürworter von *De*. Zurzeit hatten wir *Si Wei Ba Gang* 四維八綱 (4 Tugenden, 8 Richtlinien) *Li* 禮 (die Etikette), *Yi* 義 (die Gerechtigkeit), *lian* 廉 (die Uneigennützigkeit), *chi* 耻 (die Schamgefühl), gefolgt durch *Zhong* 忠 (der Loyalität), *Xiao* 孝 (die Pietät), *Ren* 仁 (die Güte, Wohlwollen), *Ai* 愛 (die Liebe), *Xin* 信 (das Vertrauen), *Yi* 義 (die Freundschaft), *He* 和 (die

Harmonie) und *Ping* 平 (der Frieden) Das alles umfasst *De* 德. Wir Chinesen kennen solche Aussprüche schon immer, aber wir haben keine Ahnung mehr was *Li* und was *Yi* ist, wie können wir dann über *De* reden? Das Erste was wir wieder lernen müssen, ist *Xiao* und dann *Zhong*. Wir müssen zuerst unsere Eltern respektieren. Heutzutage respektieren viele Menschen ihre Eltern nicht mehr und deshalb ist es auch für sie fast unmöglich *De* im Leben zu zeigen. Damit fängt es an. *De* ist das Grundelement auf dem sich *Wu De* 武德 (kriegerische Ethiken) aufbaut. *Wu De* ist keine leere Hülle oder nur ein Name. Wenn man die Kampfkünste erlernt, muss man gleichzeitig *Wu De* erlernen. Erst dann kann man echte *Wu Cai* 武才 (kämpferische Fähigkeit) erlangen und das wahre Können wird sich entfalten.

Aus der Zeit der „Drei Königreiche“ (220-265,) sind große Meister wie Herr *Guan* 關公, *Zhang Fei* 張飛 und *Liu Bei* 劉備 bekannt. Jedoch alle drei Helden zusammen konnten *Lü Bu* 呂布 nicht besiegen. Überall kann man Tempel zu Ehren der Helden *Guan*, *Zhang* und *Liu* finden, aber keinen zu Ehren *Lü Bu*'s, warum? *Lü Bu* war doch der bessere Krieger. Der Grund ist, *Lü Bu* hatte kein *De*. Er tötete seinen Stiefvater für eine Frau. Er hatte drei Stiefväter, und er tötete sie alle. Deshalb schrieb *Luo Guanzhong* in dem Roman *Die Drei Königreiche*: „die erste Person welche Schande bereitet war *Lü Bu*“.

Nun ist absolut deutlich weshalb *De* 德 und *Cai* 才 miteinander verbunden werden müssen. Für alle Kampfkunstgesellschaften in der Welt, einschließlich der amerikanischen Kampfkunstgesellschaft, stellt sich nun die Frage: Wie schaffen wir einen höheren Standard von *Wu De*? Was unternehmen wir, um es zu kultivieren und zu fördern? Wenn *Wu De* stark wird, und jeder Kampfkünstler es pflegt und weiter verbreitet, kann es dazu beitragen jeden Bereich der Gesellschaft auf ein höheres Niveau zu bringen. Ich hoffe, dass Ihre Zeitschrift das so bringen kann. Zeigen Sie allen Liebhabern der Kampfkünste das, damit sie verstehen was *Wu De* 武德 ist!

Großmeister Ma 's neues Buch über die chinesischen Kurz Waffen wird bald veröffentlicht werden. Weiter plant er Büchern über Bajiquan, Ma Jia Fanziquan, Ma Jia Piguaquan und über chinesisch Langwaffen zu veröffentlichen.

Anmerkungen:

1) *Die derzeitigen Meister des neunten Duan:* (Stand 2002)

- Cai Longyun
 - He Fusun
 - Liu Yuhua
 - Ma Xianda
 - Zhang Wengunag
- Meister He Fusun ist mittlerweile verstorben.

2) *Das Duan – System:*

Duan 段 bedeutet Level, Stufe. Es gibt neun *Duan* in drei Kategorien.

- erste Kategorie: Anfänger; 1- 3 *Duan*; Symbol Bronzene Adler.
- zweite Kategorie: Mittelstufe; 4 – 6 *Duan*; Symbol Silberner Tiger
- dritte Kategorie: Fortgeschrittene; 7 – 9 *Duan*; Goldener Drachen

Der “*Bronzene Adler*” 銅鷹 kann von einer Stadt - oder einem Kreis –Regierung vergeben werden.

Der “*Silberne Tiger*” 銀虎 kann nur von der Provinzregierung verliehen werden.

Der “*Goldene Drachen*” 金龍 wird ausschließlich von der Regierung der VR. China verliehen.

Zum Anfang waren 112 Meister für den “*Goldenen Drachen*” qualifiziert, wobei nur drei von ihnen der neunten *Duan* zuerkannt wurde.

3) *Der Lebenslauf von Großmeister Ma Xianda*

- 1932 geboren in Changzhou 常州, Hubei 湖北
- 1949 die VR. China wird gegründet 中華人民共和國
- 1952 gewann er den Titel *Lai Tai Wang* 來臺王, den ersten Platz im Kurzaffen - Kampf und den *Wu Shu Performance Grand Champion* auf dem ersten offiziellen Kampfkunstturnier seit 1949

- 1953 gewann er den *Hubei – Kurzaffen Championship*. Er blieb ungeschlagen.

- 1954 graduierte er am *Hebei* 河北 – Lehrer College, Abteilung Physische Ausbildung, in *Tianjin* 天津. Er arbeitete dort als Assistenzlehrer bis er eine Stelle an der *Xian* 西安 – Sportuniversität annahm und dort 30 Jahre unterrichtete.

- 1972 war er der Hauptorganisator für das *National Wu Shu Exhibition Tournament*, eines der ersten Kampfkunstturniere dieser Zeit.

- 1973 trainierte er die erste *Wu Shu – Delegation* die in die USA reiste. Er selbst durfte, wegen seines politischen Hintergrundes nicht mitreisen.

- 1980 arbeitet er als *Wu Shu Coach* und Hauptchoreograph an *Jet Li’s* erstem Film: *Shaolin Tempel* 少林寺

- 1983 promovierte er zu folgenden Titeln: Vizedirektor der *Shaanxi* 陝西 Province Sport Association, Direktor der China National Sport Association, Direktor des Chinese Sports Development and Reserch, Vizepräsident der *China Wu Shu* Association, Präsident der *Shaanxi Wu Shu* Association
- 1985 wurde ihm der Titel „Neuer Chinesischer Sport Pionier“ von der China National Sport Association verliehen und er leitete eine Delegation von chinesischen *Wu Shu* Meistern nach Osaka, Japan.
- 1988 wurde er auf dem China International Wu Shu Festival für sein *Wu Shu* Lebenswerk ausgezeichnet.
- 1995 wurde er von der China Wu Shu Association als einer der 10 Besten Wu Shu Professoren Chinas anerkannt.
- 1998 wurde ihm der neunte *Duan* zuerkannt.

Text: © Ronald Schmude

中國武術